

Mitteilungen

Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Pädiatrische Pneumologie zum Facharzttitel für Kinder- und Jugendmedizin

Ort: Lungenliga Schweiz, Südbahnhofstrasse 14c, 3000 Bern 14
Datum: Donnerstag, 25. August 2011, 10.00 Uhr
Anmeldefrist: 30. April 2011

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharzttitels für Pneumologie

Ort
 Mündliche Prüfung: Bern
 Schriftliche Prüfung: Amsterdam (ERS-Kongress)
Datum
 Mündliche Prüfung: Donnerstag, 15. September 2011
 Schriftliche Prüfung: Samstag, 24. September 2011 (nachmittags)
Anmeldefrist: 30. April 2011

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharzttitels für Anästhesiologie

Erster Teil (schriftliche Prüfung)
 Samstag, 1. Oktober 2011, in Bern
Zweiter Teil (mündliche Prüfung)
 Samstag, 21. Januar 2012, in Bern
Anmeldefrist: 30. April 2011

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

Foederatio Medicorum Psychiatricorum et Psychotherapeuticorum FMPP

Vorstand FMPP 2011

Präsident und Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit
 Dr. med. Hans Kurt, Präsident SGPP
Vizepräsident und Themen Forensik und Menschen mit Behinderung
 Prof. Dr. med. Wilhelm Felder, Co-Präsident SGKJPP
Ressort Tarife und delegierte Psychotherapie
 Dr. med. Christian Bernath, STK, SGPP
Delegierte FMH und Qualitätsfragen
 Dr. med. Hélène Beutler, SGKJPP
Ressort Struktur und Finanzen
 Dr. med. Daniel Bielinski, SGPP
 Dr. med. Marina Walter Menzinger, Co-Präsidentin SGKJPP
Ressort Versicherungen und Kontakt zu FMH
 Dr. med. Pierre Vallon, SKV, SGPP

Schweizerische Gesellschaft für Urologie / Société suisse d'Urologie

Vorstand/Comité 1. 1. 2011–31. 12. 2012

Am 1. September 2010 hat die Mitgliederversammlung folgenden Vorstand gewählt bzw. bestätigt.

Le 1^{er} septembre 2010, l'Assemblée générale a élu respectivement confirmé le comité dans sa composition suivante:

Präsident/Président

Prof. Dr. Thomas Gasser, Liestal

Vizepräsident/Vice-président

Prof. Dr. Christophe Iselin, Genève

Altpräsident/Président sortant

Dr. méd. Vincent Merz, Lausanne

Sekretär/Secrétaire

Prof. Dr. Hans-Peter Schmid, St. Gallen

Kassier/Trésorier

Dr. med. Räto Strebel, Chur

Beisitzer/Asseseurs

Dr. med. Beat J. Kreienbühl, Luzern

Dr. med. Flavio Stoffel, Bellinzona

Leiterin der Geschäftsstelle/

Responsable administrative du Secrétariat

Dr. phil. Catherine Perrin, Montreux

Gesellschaftsadresse/Adresse de la Société

Office SGU-SSU

15, avenue des Planches

CH-1820 Montreux

Tél. 021 963 21 39

Fax 021 963 21 49

info@urologie.ch

www.urologie.ch

santésuisse / Spitex Verband Schweiz / Association Spitex privée Suisse

Spitex-Branche und santésuisse einigen sich

Künftig sollen Spitex-Pflegeleistungen im ganzen Land nach dem gleichen Verfahren abgerechnet werden. Der Spitex Verband Schweiz und die Association Spitex privée Suisse ASPs haben sich mit santésuisse auf einen entsprechenden Administrativvertrag geeinigt. Bisher handelten die Leistungserbringer der ambulanten Pflege mit santésuisse die Tarifverträge jeweils auf kantonaler oder gar einzelbetrieblicher Ebene aus. Die Folge war eine Vielzahl von regional unterschiedlichen Vertragsbedingungen. Entsprechend gross war auf allen Seiten der Aufwand für Verhandlung und Vertragsverwaltung.

Dem Administrativvertrag können sich die Krankenversicherer und die Spitex-Organisationen respektive Spitex-Unternehmen anschliessen. Somit werden für gemeinnützig organisierte und kommerzielle Leistungserbringer die gleichen Konditionen gelten. Auch Tages- und Nachtstätten sowie Institutionen der In-House-Pflege wie z. B. Altersresidenzen können dem Vertrag beitreten, vorausgesetzt, sie sind vom Kanton zugelassen und erfüllen die Bedingungen des Krankenversicherungsgesetzes.

Die Höhe des Beitrags, den die Krankenversicherer an die Spitex-Pflege leisten, ist nicht Bestandteil des Administrativvertrags. Diese Beitragssätze regelt der Bundesrat ab 2011 einheitlich fürs ganze Land in der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV).

Die Unterlagen für den Beitritt zum Administrativvertrag werden im Verlauf des ersten Quartals 2011 auf den Websites der Spitex-Verbände publiziert: www.spitex.ch/vertraege, www.spitexprivéesuisse.ch

Careum Weiterbildung

Zusammenschluss von vier Weiter- bildungsanbietern im Gesundheitswesen

«Careum Weiterbildung» – Vier Weiterbildungspartner im Gesundheitswesen schliessen sich zusammen: WE'G Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe, TERTIANUM Bildungsinstitut Zfp, Interkantonale Spitex Stiftung (prospitex) und Careum Stiftung.

«Careum Weiterbildung» wird durch den Zusammenschluss der vier Partner zu einem starken Weiterbildungsanbieter mit einem breiten, vielfältigen Programm. Die Konzentration der Weiterbildungsangebote in «Careum Weiterbildung» führt zu klareren, effizienteren Strukturen und verbessert die Übersicht und Orientierung. Das durchlässige modulare Wei-

terbildungsangebot bietet Berufsleuten die Grundlage, auf verschiedenen Stufen ihr Wissen und Können bedarfsorientiert, flexibel und massgeschneidert zu aktualisieren und zu erweitern.

Ausserdem unterstützt die im Januar 2011 gegründete «Careum Weiterbildung» die Health Professionals, ihre Arbeit kompetent und motiviert wahrzunehmen, und leistet so einen Beitrag zur hohen Qualität der schweizerischen Gesundheitsversorgung. Zudem wird ab dem 1. 1. 2012 das gemeinsame Angebot am Standort in Aarau geführt unter der Leitung von Dr. Silvia Kübler (Stellvertretender Leiter Bruno Umiker).

Bis Ende 2011 werden die Weiterbildungen von den Gründungsmitgliedern in gewohnter Weise angeboten. Das gemeinsame Angebot wird im August 2011 ausgeschrieben. Alle bisherigen Abschlüsse sind auch künftig sichergestellt, und für die Teilnehmenden wird ein reibungsloser Übergang gewährleistet.

Kind & Spital

Fachorganisationen der Kindermedizin warnen vor neuer Spitalfinanzierung (SwissDRG)

Die geplante Einführung von Fallpauschalen im Schweizer Gesundheitswesen berücksichtigt den höheren Betreuungs- und Pflegeaufwand von Kindern und Jugendlichen nicht. Die stationäre Kindermedizin würde damit dauerhaft unterfinanziert. Erhebliche Qualitätseinbussen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Personalabbau und der Abbau von wichtigen unterstützenden Hilfeleistungen für Familien von kranken Kindern wären die Folge.

Die Personalkosten in Kinderspitälern sind 20 bis 30 Prozent höher als in Erwachsenenspitälern, da Kinder und Jugendliche eine intensivere Vorbereitung, Pflege und Behandlung benötigen. Die geplanten Fallpauschalen berücksichtigen diesen höheren Aufwand ungenügend. Kind & Spital, Allkids, das Netzwerk Kinderrechte Schweiz und neun weitere Fachorganisationen fordern verbindliche finanzielle Garantien für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Spital.

Die auf der Grundlage eines Positionspapiers von Kind & Spital eingereichte Motion 10.3844 «Kindermedizin und DRG» von Nationalrätin Bea Heim und 16 Mitunterzeichnenden wurde vom Bundesrat leider zur Ablehnung empfohlen. Die Fach- und Elternorganisationen warnen in einer Stellungnahme eindringlich vor den negativen Folgen für Kinderspitäler und Kinderstationen. In ihrer Stellungnahme an Bundesrat Didier Burkhalter und Bundesparlamentarier fordern sie verbindliche finanzielle Garantien.

Deutsche Gesellschaft für Angiologie (DGA)

Preise für junge Wissenschaftler

Die Deutsche Gesellschaft für Angiologie (DGA) vergibt 2011 zwei wissenschaftliche Preise: den Promotionspreis und den UCB Pharma Preis. Junge Wissenschaftler sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben und ihre Arbeiten bis zum 30. Juni 2011 einzureichen.

Promotionspreis

Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Der Preisträger erhält eine dreijährige kostenlose Mitgliedschaft in der DGA inklusive des Bezuges der Fachzeitschrift VASA – European Journal of Vascular Medicine. Der Preis wird für eine Dissertation, die an einer deutschen Universität abgeschlossen wurde und sich mit der klinischen und experimentellen Angiologie und ihren Grenzgebieten befasst, vergeben. Bewerben können sich die Promovierten oder die Hochschullehrer, die die Arbeit betreut haben. Zur Teilnahme sind alle zugelassen, deren Promotionsverfahren innerhalb der letzten zwei Jahre abgeschlossen wurde. Die Bewerbungen sind an den Präsidenten der DGA, Prof. Karl-Ludwig Schulte, Gefäßzentrum Berlin, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Herzbergstr. 79, D-10365 Berlin zu richten. Es werden drei Exemplare und eine Kopie der Promotionsurkunde erbeten.

Bewerbungsfrist ist der 30. Juni 2011.

UCB Pharma Preis

Der jährlich vergebene UCB Pharma Preis ist mit 10000 Euro dotiert. Er wird für abgeschlossene Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der klinischen und experimentellen Angiologie vergeben. Die Arbeiten sollten im Jahr vor der Bewerbung in anerkannten deutsch- oder englischsprachigen Fachzeitschriften publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein. Bewerben können sich Erstautoren bis 40 Jahre aus einem deutschsprachigen Land. Die Bewerbungen sind in dreifacher Ausführung an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Angiologie, Professor Karl-Ludwig Schulte, Gefäßzentrum Berlin, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Herzbergstr. 79, D-10365 Berlin zu richten. Die Preisträger werden am 7. September 2011 im Rahmen der 40. Jahrestagung der DGA ausgezeichnet.

Bewerbungsfrist ist der 30. Juni 2011.

www.dga-gefaessmedizin.de/Ausschreibungen-2011.88.0.html